

WEINBAU AN DER MARCH

von Ing. Mag. Dr. Erich Siegl

In der Weinviertler Großlage Matzner Hügel, nordöstlich von Gänserndorf an der tschechischen Grenze, zwischen Mannersdorf an der March und Dürnkrot, gibt es ein kleines Stück Land mit speziellen klimatischen Bedingungen. Gegen den Westen geschützt durch bewaldete Hügeln, begünstigt durch die March im Osten, die der Grenze entlang verläuft, und den pannonischen Einfluß aus dem Süden. Südwestlich befindet sich das Marchfeld.

Der pannonische Einfluß und die warmen Lößböden machen es möglich, hier volle kräftige Spätlesen und Auslesen zu produzieren. Eine Spezialität sind die sehr sortentypischen, oft wuchtigen, aber trotzdem eleganten Traminer. Auch der Cabernet Sauvignon gedeiht sehr gut.

Auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit und der Nebel, die durch die March verursacht werden, gedeiht auch der Rheinriesling wunderbar und wird in Geruch und Geschmack sehr typisch. Die Luftfeuchtigkeit im Zusammenhang mit dem pannonischen Einfluß begünstigt das Auftreten von Botrytis.

Aber so wie im übrigen Weinviertel gedeihen hier auch feine fruchtige in Geruch und Geschmack typische Grüne Veltliner.

Weiters gibt es Welschriesling, Weißen Burgunder, Chardonnay, Neuburger, Sämling 88, Bouvier, Goldburger, Muskat Ottonel, Blauen Portugieser, Zweigelt und Blauburger.

Das Zentrum des Gebietes ist Mannersdorf an der March mit dem wunderschönen Rochusberg, auf dem die Weinkeller in sieben Gassen angeordnet sind. Durch die Niveauunterschiede und die Unterschiede in der Tiefe der Keller ergibt sich die Situation, daß bis zu sieben Weinkeller übereinanderliegen.

Am oberen Ende dieser Kellergassen befindet sich die Rochuskapelle, die im Jahr 1638 im Auftrag von Freiherr Rudolf von Teuffenbach erbaut wurde, als Dank dafür, daß sein Regiment im 30-jährigen Krieg von der Pest verschont wurde.

Weiters gibt es hier die Weinorte Stillfried-Grub, Ollersdorf und Dürnkrot.

Die Produzentengemeinschaft „Marchweingärtner“ besteht aus elf Betrieben in Mannersdorf, Stillfried-Grub und Dürnkrot, die gemeinsam einen Welschriesling herstellen.

Jeder Betrieb reicht einen Welschriesling, der bereits die staatliche Prüfnummer hat, zur verdeckten Verkostung ein, wo auch ortsfremde Koster mitwirken. Die in der Qualität entsprechenden Weine werden zu einem Cuvee verschnitten, für das dann nochmals die staatliche Prüfnummer beantragt wird. Der Wein wird auf die einzelnen Betriebe aufgeteilt. Bei jedem der Betriebe ist er erhältlich, und zwar zu einem einheitlich festgesetzten Preis.

Es ist bereits geplant, auch ein derartiges Rotwein-Cuvee herzustellen.

Die übrigen Qualitätsweine der Betriebe werden ebenfalls gedeckt verkostet.

Als Markenzeichen dient der Urzeitkreb, der bereits seit 280 Millionen Jahren hier lebt. Er ist ein Symbol für die naturnahe Bewirtschaftung der Weingärten.

Der Obmann des Vereines ist Herr Leopold Küssler, Grub an der March 45, Tel. 02283 / 2818.

Seit kurzem gibt es in Matzen, Hauptstraße 20, Tel. 02289 / 2273-19 einen Weinmarkt, in dem 200 Weine, Sekte, Weinbrände und Traubensäfte von 70 Weinhauern angeboten werden. Hier sind auch viele Produkte aus Mannersdorf, Stillfried-Grub und Ollersdorf vertreten. Mittwoch, Donnerstag, Sonntag und Feiertag ist von 13 bis 19 Uhr geöffnet, Freitag und Samstag von 10 bis 19 Uhr. Zu den Öffnungszeiten ist immer einer der 70 Weinhauer anwesend.

Die Mitglieder der „Hauergemeinschaft Matzner Hügel“ hatten einmalig 3000 Schilling zu bezahlen. Die Miete für das Fach in der Vinothek beträgt pro Wein jährlich 1000 Schilling. Voraussetzung ist aber die kommissionelle Verkostung jedes einzelnen Weines.

Auch Veranstaltungen gibt es hier viele. Neben der schon traditionellen alljährlichen Weinkost am Rochusberg, veranstaltet durch den Weinbauverein Mannersdorf, unter Obmann Herbert Lobner, Mannersdorf 41, Tel. 02283 / 2423, fand heuer erstmals am Sonntag, den 11. September unter dem Motto Wein und Kultur ein Kellergassensingen und Tag der offenen Kellertür statt. Vor verschiedenen Kellern sangen Chöre, und Dudelsack-Pfeifer musizierten in den Kellergassen.

Am Samstag, den 12. November um 14 Uhr 30 veranstaltete das Bildungsforum der Großgemeinde Angern gemeinsam mit den Weinbauvereinen Mannersdorf, Ollersdorf und Stillfried-Grub die dritte Weinpräsentation mit Weintaufe in der Sporthalle in Angern. Nach der Präsentation des Taufweines, eines sehr fruchtigen, duftigen und sortentypischen Grünen Veltliners von Gerhard Lobner aus Mannersdorf 62, Tel. 02283 / 2391, wurden vom Präsidenten des Bundesweinbauverbandes Ing. Josef Pleil 16 Jungweine aus den drei genannten Orten vorgestellt. Anschließend gab es die Möglichkeit, an Verkostungstischen mit diversen Weinhauern Bekanntschaft zu schließen.

Am selben Tag gab es um 19 Uhr in Dürnkrot eine Weintaufe von den Marchweingärtnern.

Am Sonntag, den 13. November fand um 15 Uhr im Keller der Winzergenossenschaft Matzen die Weintaufe der Hauer Gemeinschaft Matzner Hügel statt. In einem sehr festlichen Rahmen wurden nach der Präsentation des Taufweines, eines typischen Grünen Veltliners vom Winzerhaus Niederösterreich, von Präsident Josef Pleil und von Dr. Walter Kutscher eine Auswahl von 14 Weinen aus dem Weinmarkt Matzen vorgestellt. Dr. Kutscher trug zwischendurch unterhaltsame Texte über den Wein vor. Anschließend konnten alle Weine, die auch im Weinmarkt zur Verkostung bereitstehen, probiert werden.